

«Haie: Schutzbedürftige Angstmacher?»

Dienstag 16. April 19 20.00 - Erik Goossens

in der **Quartieroase Bruderholz**, Gundeldingerrain 169, 4059 Basel

Warum fotografiere ich nicht bloss kleine Garnelen oder bunte Schnecken, süsse 'Nemos' oder Delphine? Warum suche ich bewusst und mit Vorliebe nach Destinationen, wo ich diese 'Urtiere' - die seit über 500 Millionen Jahre in unseren Weltmeeren schwimmen – möglichst naturgetreu ablichten kann... Haie stehen (fast) an der Spitze des Ökosystems 'Ozean' und doch müssen sie um ihre Existenz fürchten!

Fotografen 'dokumentieren', Fotografen teilen mit und haben auch eine Verantwortung. Wie wir alle auch: für unsere Umwelt, für unsere Ozeanen, damit es für unsere Kindeskinde eine Zukunft gibt! Genau, weil die Ausrottung der Haie katastrophale Auswirkungen für uns Menschen hätte, ist es höchste Zeit, diese wohl verkanntesten Tiere auf der Erde zu schützen...

Aber wie schützt man einen Angstmacher?

Vielleicht indem man als Fotografen, die Schönheit und die Fakten ins richtige Licht zu rücken, versuchen kann. Auf meinen letzten Reisen auf den Bahamas und zu den Philippinen hat sich – erneut – bewiesen, was namhafte Wissenschaftler schon längst wissen: mit einfachen Verhaltensregeln sind Begegnungen mit Haien nicht gefährlicher als diese mit einem Hund!

Doch die Zeit drängt: bereits 100 der 570 bekannten Haiarten gelten bereits als hochgradig bedroht und jährlich sterben über 200 Millionen Haie durch Menschenhand. Nicht wir müssten Angst haben vom Hai, die Haien jedoch...

Die Problematik ist sehr 'einfach reduziert' zusammen zu fassen: wer schützt schon etwas, vor dem er sich fürchtet und nur aus Horrorfilmen oder Mythen statt Fakten kennt?

Ich nehme euch mit auf eine spannende, intensive Reise unters Wasser, in eine Welt wo die Haie (noch) regieren und wir Unterwasserfotografen (noch) 'zu Gast' sein dürfen.

Nach diesem Vortrag sehen Sie 'Haie' bestimmt mit anderen Augen! Lieber Gruss, Erik Goossens

